

12. Dezember 2011

PRESSEMITTEILUNG

Familien brauchen in der Öffentlichkeit eine Stimme Europäisches Familienforum 9.-11.Dezember 2011 in Rottenburg

Es gibt in Europa eine breite Überzeugungsgemeinschaft in Sachen Ehe und Familie - das wurde beim Europäischen Familienforum im schwäbischen Rottenburg sichtbar. In den vergangenen Jahren und Jahrzehnten haben sich viele christliche Gemeinschaften und Bewegungen gebildet, die sich für Ehe und Familie in Europa engagieren. Nun kamen etwa hundert Vertreterinnen und Vertreter aus 20 christlichen Gemeinschaften zum Erfahrungsaustausch in das Schönstatt-Zentrum Liebfrauenhöhe, um über die Zukunft von Ehe und Familie in Europa zu diskutieren und ihre Stimme für Ehe und Familie zu erheben.

Bereits 2007 hatten Vertreter aus mehr als 250 christlichen Gemeinschaften und Bewegungen bei dem Treffen „Miteinander für Europa“ in Stuttgart erklärt: „Wir sagen Ja zu Ehe und Familie. Sie sind Grundlage für eine solidarische und zukunftsfähige Gesellschaft.“ Diese Erklärung sollte vertieft werden. Dazu kamen Teilnehmer aus der Schweiz, aus Schottland, Frankreich, Österreich und Deutschland.

Während in der medial vermittelten Welt Ehe und Familie oft als brüchige Auslaufmodelle dargestellt werden, sprechen die tatsächlichen Zahlen eine andere Sprache: Im Jahr 2008 lebten 74% der Kinder in der EU27 mit verheirateten Eltern zusammen, während 14% in einem Einelternhaushalt wohnten und 12% in einem Haushalt mit Eltern, die in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft lebten.¹

Ehe und Familie brauchen heute mehr gesellschaftliche Aufmerksamkeit und Unterstützung. Das Grundsatzreferat von Bernd Wannewetsch, Professor für Theologie und Ethik in Aberdeen und evangelischer Pfarrer, nannte Ehe und Familie eine Lebensform mit Verheißung.

Nach ausführlicher Diskussion wurde die „Rottenburger Erklärung für Ehe und Familie“ angenommen und von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern unterschrieben. Darin bekräftigen sie als Bürgerinnen und Bürger Europas ihr „Ja zu Ehe und Familie“. Sie sehen in dem Engagement für Ehe und Familie einen wichtigen Beitrag für eine solidarische und zukunftsfähige Gesellschaft.

¹ Lebensformen in der EU 27

<http://europa.eu/rapid/pressReleasesAction.do?reference=STAT/11/156&format=HTML&aged=0&language=D&guiLanguage=en>

Seite 2

Die Rottenburger Erklärung bezeichnet Ehe und Familie als den stabilen und schöpferischen Kern gesellschaftlichen Lebens. Sie sagt unter anderem, dass Kinder verlässliche Ehe- und Familienbeziehungen als wichtigstes Startkapital ins Leben brauchen. Die Arbeit von Vater und Mutter in der Familie ist auf gesellschaftliche Akzeptanz angewiesen, wie andere Berufe auch. Familie stärkt das Band der Generationen zur gegenseitigen Fürsorge.

Wörtlich heißt es: „Wir sind überzeugt, dass Familien in Wirtschaft und Gesellschaft familiengerechte Bedingungen brauchen, die das Eigenrecht der Familie achten. Das Einkommen muss ausreichend sein, damit Familie gegründet und menschenwürdig gelebt werden kann.“ Die Teilnehmer des Europäischen Familienforums erwarten, dass bei Entscheidungen in Politik und Gesetzgebung immer geprüft wird, ob sie das Wohlergehen von Ehe und Familie fördern.

Die nächste große Veranstaltung von Miteinander von Europa ist am 12. Mai 2012 in Brüssel. Gleichzeitig werden in vielen Städten Europas Initiativen, Aktionen und Veranstaltungen durchgeführt.

Für das Vorbereitungsteam des Europäischen Familienforums

Maria und Ulrich Wolff, Schönstatt-Bewegung
Thomas und Hanna Römer, CVJM München
Erika und Andreas Roth, LiSa Eheatelier und Initiative für Ehe und Familie
Maria und Erich Farkas, Fokolar-Bewegung
Elke Pechmann, Offensive junger Christen (OJC)

Kontakt per Mail: forum@familienbewegung.de